



## Accuro Fund Solutions AG Anlegerinformationen

Stand: 11. Februar 2022

<b>1</b>	<b><i>Best Execution Policy</i></b> _____	<b>2</b>
1.1	Zielsetzung _____	2
1.2	Grundsatz der bestmöglichen Ausführung _____	2
1.3	Prinzipien der Auftragsvergabe und Best Execution _____	2
1.4	Überprüfung der Policy _____	3
1.5	Abweichende Platzierung im Einzelfall _____	3
<b>2</b>	<b><i>Vertretung Stimm- und Mitgliedschaftsrechte</i></b> _____	<b>3</b>
<b>3</b>	<b><i>Beschwerdemanagement</i></b> _____	<b>3</b>
<b>4</b>	<b><i>Vergütungsgrundsätze</i></b> _____	<b>3</b>
4.1	Zielsetzung _____	3
4.2	Vergütungspolitik _____	4
4.3	Bestandteile der Gesamtvergütung _____	4
4.4	Verhältnis fester und variabler Lohnbestandteil _____	4
4.5	Verfahren zur Festlegung des variablen Lohnbestandteils _____	4
4.6	Aufgeschobene Auszahlung variabler Lohnbestandteile _____	4
<b>5</b>	<b><i>Kontaktdaten</i></b> _____	<b>6</b>

## 1 Best Execution Policy

### 1.1 Zielsetzung

Die Best Execution Policy regelt Grundsätze und Verfahren, die darauf abzielen, im Rahmen von Transaktionen in preislicher, quantitativer, qualitativer und zeitlicher Hinsicht für den Fonds und seinen Anleger das bestmögliche Ergebnis zu erreichen.

### 1.2 Grundsatz der bestmöglichen Ausführung

Handelsentscheidungen der Portfoliomanager werden grundsätzlich nicht unmittelbar an Handelsplätze geleitet, sondern unter Zwischenschaltung von Intermediären (Broker, Banken usw.) ausgeführt. Durch sorgfältige Auswahl und Überwachung der Intermediäre wirkt Accuro auf die bestmögliche Ausführung der Transaktionen hin. Accuro überprüft zudem, ob die Intermediäre ihrerseits über angemessene Vorkehrungen verfügen, die sie in die Lage versetzen, die bestmögliche Ausführung der Order zu gewährleisten.

### 1.3 Prinzipien der Auftragsvergabe und Best Execution

Die Vergabe von Handelsaufträgen der Accuro erfolgt im Regelfall nach Maßgabe folgender Grundsätze:

1. Handelsaufträge über Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Ordererteilung zur Verfügung stehenden Informationen zu den besten verfügbaren Bedingungen platziert. Bei der Entscheidung über die Auswahl der Kontrahenten und deren Ausführung der Aufträge orientiert sich Accuro an bestimmten Faktoren, die für die Erzielung des bestmöglichen Ergebnisses relevant sind, darunter insbesondere:
  - Preis des Finanzinstruments,
  - Kosten der Auftragsausführung,
  - Geschwindigkeit der Ausführung,
  - Wahrscheinlichkeit der Ausführung bzw. Abwicklung,
  - Umfang und Art der Order.

Diese Kriterien werden in Abhängigkeit von der Art des Finanzinstruments und des Handelsauftrags unterschiedlich gewichtet, um eine Auswahl der einzuschaltenden Intermediäre zu ermöglichen.

2. Die Platzierung von Handelsaufträgen erfolgt unter der Annahme, dass unter Berücksichtigung aller mit dem Ausführungsgeschäft verbundenen Kosten das bestmögliche Ergebnis erzielt werden soll. Bei der Entscheidung über die Ordervergabe werden deshalb aufgrund der bei Finanzinstrumenten üblichen Kursschwankungen vor allem Intermediäre berücksichtigt, die gleichbleibend für eine kostengünstige, vollständige und zeitnahe Ausführung der Transaktion sorgen. In besonders gelagerten Fällen kann die Auswahl der Intermediäre durch weitere relevante Faktoren (z. B. Markteinfluss der Order, Sicherheit der Abwicklung, Qualität des geleisteten Investment-Research) beeinflusst werden.
3. Accuro überwacht regelmäßig die Orderausführung durch beauftragte Intermediäre. Zu diesem Zweck werden die abgewickelten Transaktionen stichprobenartig auf Übereinstimmung mit dieser Best Execution Policy untersucht. Etwaige Mängel werden beanstandet.

## 1.4 Überprüfung der Policy

Die Best Execution Policy wird von Accuro regelmäßig, mindestens einmal jährlich, überprüft. Eine Überprüfung findet auch statt, wenn eine wesentliche Veränderung des Marktumfelds eintritt, die das Erzielen bestmöglicher Ergebnisse im Rahmen dieser Policy beeinträchtigen kann.

## 1.5 Abweichende Platzierung im Einzelfall

Aufgrund von Systemausfällen oder aussergewöhnlichen Marktverhältnissen kann es in seltenen Fällen erforderlich sein, eine Order in Abweichung von dieser Best Execution Policy zu platzieren. Accuro wird auch unter diesen Umständen alles daransetzen, das bestmögliche Ergebnis für den Kunden zu erreichen.

## 2 Vertretung Stimm- und Mitgliedschaftsrechte

Für die Aktien von Schweizer und Liechtensteiner Unternehmen übt die Accuro ihre Stimmrechte selbst aus oder delegiert diese an unabhängige Stimmrechtsvertreter. Im Regelfall wird dabei im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung gestimmt. In Fällen, in welchen die Anträge des Verwaltungsrates nach Ansicht der Accuro nicht mit den langfristigen Anlegerinteresse vereinbar sind, erfolgt die Stimmrechtsausübung mit Hilfe von definierten Entscheidungsgrundsätzen abweichend von den Anträgen des Verwaltungsrates. Die Stimmrechte von ausländischen Aktien wird nach den gleichen Regel wie für Schweizer und Liechtensteiner Unternehmen ausgeübt, grundsätzlich immer dann, sofern der Anteil der von der Accuro administrierten Fonds an dem ausländischen Unternehmen 5% oder mehr beträgt. In Einzelfällen kann die Accuro diese Rechte auch an einen delegierten Vermögensverwalter abtreten.

## 3 Beschwerdemanagement

Ihre Zufriedenheit ist uns sehr wichtig!

Sie können uns Ihre Kritik und Beschwerden in Bezug auf die von uns verwalteten Fonds mitteilen. Sie können uns jederzeit (zuhanden Marc Luchsinger) gerne kontaktieren:

- per E-Mail [complaint@accuro.org](mailto:complaint@accuro.org)
- per Fax +423 233 47 08 oder
- per Post an unsere Adresse Hintergass 19 / Postfach 109, LI-9490 Vaduz

Zur Bearbeitung Ihres Anliegen sind wir Ihnen für folgende Angaben dankbar:

- Produkt (Name Fonds) / ISIN
- Beschwerdegrund / Darstellung des Sachverhalts
- Kontaktdaten wie Name, Adresse, Telefon, E-Mail

Wir werden den von Ihnen angesprochenen Sachverhalt rasch möglichst klären und Sie kontaktieren. Im Zusammenhang mit der Bearbeitung Ihrer Beschwerde entstehen Ihnen selbstverständlich keinerlei Kosten.

## 4 Vergütungsgrundsätze

### 4.1 Zielsetzung

Die Accuro hat im Sinne der gesetzlichen Vorgaben eine detaillierte interne Weisung zur Salär- und Vergütungspolitik erlassen, deren Ziel es ist, das Eingehen von übermässigen Risiken zu verhindern und Interessenskonflikte zu vermeiden.

#### 4.2 Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Accuro steht im Einklang mit ihrer Risiko- und Geschäftspolitik und umfasst auch Massnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Die Organisation der Accuro ist nach den Grundsätzen der Transparenz und Nachhaltigkeit ausgerichtet und soll eine langfristige, stabile Geschäftsentwicklung sicherstellen.

Mit der festgelegten Vergütungspolitik werden Anreize reduziert, übermässige Risiken einzugehen. Insbesondere gewährt die Accuro keine variablen Entschädigungskomponenten, welche direkt von der erzielten Wertentwicklung der verwaltenden Fonds / Mandate abhängen.

#### 4.3 Bestandteile der Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung umfasst feste und variable Lohnbestandteile sowie allfällige nicht monetäre Zuwendungen (fringe benefits) und freiwillige Zuwendungen an die Altersvorsorge der Mitarbeiter. Die Mitarbeiter erhalten ohne Ausnahme feste Lohnbestandteile, welche unabhängig vom Geschäftserfolg der Accuro und der von ihr verwalteten Fonds, sowie unabhängig von der Leistung des einzelnen Mitarbeiters ausbezahlt werden. Die Accuro kann einen Teil der Gesamtvergütung des einzelnen Mitarbeiters variabel gestalten, wobei keine variablen Lohnbestandteile arbeitsvertraglich zugesichert werden. Der Verwaltungsrat der Accuro überprüft periodisch die Vergütungsgrundsätze auf ihre Gültigkeit und Wirksamkeit und nimmt notwendige Veränderungen vor.

#### 4.4 Verhältnis fester und variabler Lohnbestandteil

Die Accuro hat durch Festlegung von Bandbreiten für die Gesamtvergütung sichergestellt, dass keine wesentliche Abhängigkeit vom variablen Lohnbestandteil und ein angemessenes Verhältnis von variablen zu festen Lohnbestandteilen bestehen. Die Bandbreiten wurden unter Berücksichtigung der Funktionen und Aufgabenbereiche der Mitarbeiter festgelegt. Die festen Lohnbestandteile sind so ausgestaltet, dass ein Mitarbeiter seinen Lebensunterhalt bei einer Vollzeitanstellung mit dem festen Lohnbestandteil isoliert bestreiten kann. Ein Totalausfall des variablen Lohnbestandteils muss möglich und tragbar sein. Die Accuro hat darüber hinaus für die variablen Lohnbestandteile angemessene maximale Bandbreiten im Verhältnis zu den festen Lohnbestandteilen definiert.

#### 4.5 Verfahren zur Festlegung des variablen Lohnbestandteils

Der Umfang eines allfälligen variablen Lohnbestandteils orientiert sich an einer jährlichen individuellen Leistungsbeurteilung jedes dafür berechtigten Mitarbeiters der Accuro. Für die Leistungsbeurteilung können finanzielle und nicht-finanzielle Kriterien herangezogen werden. Unter finanzielle Ziele fällt zum Beispiel der Geschäftserfolg der Accuro für das abgelaufene Geschäftsjahr. Regelkonformes Verhalten und Integrität des Mitarbeiters sind Beispiele für nicht-finanzielle Ziele. Der variable Lohnbestandteil ist stets freiwillig und kann bei schlechter Finanzlage reduziert bzw. auf null festgesetzt werden. Die letztendliche Verantwortung für die Entrichtung von variablen Lohnbestandteilen liegt bei der Geschäftsleitung und/oder dem Verwaltungsrat der Accuro.

#### 4.6 Aufgeschobene Auszahlung variabler Lohnbestandteile

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung der Accuro und Mitarbeiter, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Accuro und der von ihr verwalteten Fonds haben (Risikoträger), gelten besondere Regelungen. Als Risikoträger werden Mitarbeiter identifiziert, die einen entscheidenden Einfluss auf das Risiko und die Geschäftspolitik der Accuro ausüben können. Für diesen identifizierten Personenkreis wird die Ausbezahlung des variablen Lohnbestandteils auf mindestens drei Jahre und maximal fünf Jahre verteilt, wenn Geschäftsergebnisse dies erfordern.

## Informationen über den Umgang mit Interessenkonflikte

Bei der Accuro können folgende Interessenskonflikte entstehen:

Die Interessen des Anlegers können mit folgenden Interessen kollidieren:

- Interessen der Accuro und den mit ihr eng verbundenen Unternehmen und Personen
- Interessen der Accuro und ihrer Kunden
- Interessen der Accuro und ihrer Anleger
- Interessen der verschiedenen Anleger der Accuro
- Interessen eines Anlegers und eines Fonds
- Interessen zweier Fonds
- Interessen der Mitarbeiter der Accuro

Umstände oder Beziehungen, die Interessenkonflikte begründen können, umfassen insbesondere:

- Anreizsysteme für Mitarbeiter
- Mitarbeitergeschäfte
- Umschichtungen in Fonds
- Positive Darstellung der Fondsperformance
- Geschäfte zwischen der Accuro und den von ihr verwalteten Fonds
- Geschäfte zwischen der von der Accuro verwalteten Fonds
- Zusammenfassung mehrerer Orders (sog. „block trades“)
- Beauftragung von eng verbundenen Unternehmen und Personen
- Einzelanlagen von erheblichem Umfang
- Hohe Umschlaghäufigkeit von Vermögensgegenständen (sog. „frequent trading“)
- Transaktionen nach Handelsschluss zum bereits bekannten Schlusskurs des laufenden Tages (sog. „late trading“)
- Aussetzung der Anteilsrücknahme
- IPO-Zuteilung
- Stimmrechtsausübung

Im Umgang mit Interessenkonflikten setzt die Accuro unter anderem folgende organisatorischen und administrativen Massnahmen ein, um Interessenkonflikte zu ermitteln, vorzubeugen, zu steuern, zu beobachten und offenzulegen:

- Bestehen einer Compliance-Abteilung, die auf die Einhaltung von Gesetzen und Regeln hinwirkt und der Interessenkonflikte gemeldet werden müssen
- Einrichtung von geeigneten Vergütungssystemen
- Verhaltensregeln für Mitarbeiter in Bezug auf Mitarbeitergeschäfte, Pflichten zur Offenlegung Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen
- Schaffung von Vertraulichkeitsbereichen durch Errichtung von Informationsbarrieren, die Trennung der Verantwortlichkeiten und/oder räumliche Trennung
- Grundsätze zur Berücksichtigung von Kundeninteressen
- Grundsätze zur Überwachung der vereinbarten Anlagerichtlinien
- Grundsätze zur Auswahl und Überwachung beauftragter Dritter (Delegationen)
- Grundsätze zur bestmöglichen Ausführung beim Erwerb bzw. zur Veräusserung von Finanzinstrumenten
- Grundsätze zur Aufteilung von Teilausführungen
- Grundsätze zur Stimmrechtsausübung
- Einrichten von Orderannahmezeiten (sog. „cut-off“)
- Forward Pricing



## **5      Kontaktdaten**

Auf Wunsch des Anlegers werden diese Anlegerinformationen von der Accuro Fund Solutions AG ebenfalls in Papierform kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie können uns wie folgt erreichen:

### **Accuro Fund Solutions AG**

Hintergass 19  
Postfach 109  
LI-9490 Vaduz

T +423 233 47 07

M [office@accuro.org](mailto:office@accuro.org)